Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 7 (1900)

**Heft:** 19

**Artikel:** Aus Zürich, Bern, Luzern, und Nidwalden: Korrespondenzen

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-538891

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Pädagogische Rundschau.

Bern. Auf ben 8. Ottober beruft die Rommission für Gemeinnütigkeit der Defonomischen Gesellschaft des Kantons Vern eine Versammlung nach Vurgdorf ein, um die Frage zu besprechen, wie der Unterricht und die Erziehung schwachsinniger Kinder zweckmäßig organisiert werden könne. Das Hauptreserat
wird Dr. Ganguillet halten. Es wird eine Eingabe an die Regierung vorgeschlagen
zur Erlangung ausreichender Staatsunterstützung.

Fransvaal. Durch Bermittlung bes beutschen Konsuls in Pratoria sind 15 photographische Tafeln, das Schulwesen bes Burenfreistaates darstellend, an ben schweiz. Bundesrat gelangt, der diese Bublifationen der schweiz, permanenten

Schulausstellung in Bern zustellen ließ.

Meuenburg, 18. September. hier wurde heute in Unwesenheit ber ftabtischen

und fantonalen Behörben die Sandelsichule eingeweiht.

Inte 1901 ab jeder Primarlehrer an Stelle der bisher bezogenen Logis-Entschädigung von Fr. 300 eine Bescloungserhöhung im Betrag von Fr. 500, Ebenso erhalten die Arbeitslehrerinnen nach Ablauf von 10 Jahren der Gemeinde geleisteter Schuldienste eine Zulage von Fr. 50 und nach weiteren 10 Jahren wiederum eine solche von Fr. 50. Darnach beträgt das Besoldungsminimum für den Primarlehrer Fr. 2200 und das Maximum Fr. 2400.

Deutschland. Der 1898 zu Trier gegründete Berein zur Unterstützung tatholischer Studenten hat bislang an 49 Studenten 11000 Fr.

Unterstützungen verabfolgt.

Frankreich. Die katholischen Schulbrüber erhielten an der Pariser Weltausstellung für die verschiedenen Zweige ber Erziehung und des Unterrichts 57 Preise, und zwar 3 höchste Auszeichnungen, 13 goldene, 21 silberne und 14 Bronce-Medaillen und 6 Ehrendiplome.

# Aus Burich, Bern, Suzern, und Midwalden.

(Korrespondenzen.)

1. Zürich. a. Am 25. August fand in Zürich die Jahresversammlung des Schweiz. Gefange und Musitlehrervereins statt. Da der erste, vom 22. dis 29. April in St. Gallen stattgehabte Gesangdirektorenkurs in jeder Hinsche seinschaft sehr gelungen und ersreulich abgelausen war, so beschloß man, im Ottober in Narau einen zweiten Aurs abzuhalten für die Kantone Nargau, Baselland, Luzern, Schaffshausen und Solothurn. Herr Musikdirektor Fröhlich von Zosingen referierte "über die Ausgestaltung des Bereins schweiz. Musikund Gesanglehrer", Herr A. Wydler aus Jürich "über die zukünstige Gestaltuns der Gau- und Bezirksgesangseste." Beide Borträge riesen einer recht belebten Diskussion. In Andetracht der Wichtigkeit der Sache und in Andetracht den Umstandes, daß die Versammlung ziemlich schwach besucht war, beschloß mag am 27. Ottober in Zürich eine außerordentliche Generalversammlung abzuhalten.

— Ter Vercin zählt gegenwärtig 80 Mitglieder, das Vereinsorgan ("Schweiz. Beitschrift für Gesang und Musik", Verlag von Zweisel-Weber in St. Gallen) bot 820 Abonnenten.

NB. Das Blatt ift nicht "boch gehalten", gleichwohl sehr gut geschrieben und barum auch für Lehrer höchst empfehlenswert. D.

b. Die Delegierten des fantonalen Lehrervereins beschloffen laut Winterthurer "Bandb.", den Erziehungsrat zu ersuchen, er möge Urt. 76 und 78 des Schulgesehes dahin interpretieren, baß alle Lehrer, auch diejenigen, die sich nicht zum Bleiben an einer Schule verpflichtet haben, in der Gewährung von Zulagen gleich gehalten werden. Auch wurde der dringende Wunsch ausgesprochen, es möchte der Erlaß des neuen Lehrerbesoldungsgesetzes beschleunigt werden.

2. Bern. a. Das Buchtigungerecht ber Lehrer. Die großrat- liche Kommiffion hat in ber Frage ber Anwendung ber Körperftrafe in ben

Schulen folgenden Beschluß gefaßt:

"Die Anwendung der Körperstrase zur Handbaung der Zucht und Disziplin in Schulen und Erziehungsanstalten ist auf Rnaben beschräntt. Die körperliche Jüchtigung des Schülers ist auf das unentbehrliche Maß einzuschränken, welches die Grenzen einer mäßigen elterlichen Zucht nicht überschreiten darf, und es soll jede mißbrauchliche, die Würde des Lehrers oder die Gesundbeit oder das Gemüt des Kindes schädigende Ausübung der Körperstrase ausgeschlossen sein. Vorbehalten bleiben die Bestimmungen des Art. 146 St.-G.-B. über Mißbrauch des Züchtigungsrechtes."

b. Der Kanton Bern zählt zur Zeit nahezu 100,000 Primarschüler; von 2192 Schultlaffen mit 99,434 Schülern waren 1899 noch 63 Klaffen über-

füllt. Neben 1244 Lehrern amten 948 Lehrerinnen.

- 3. Lugern. Im Sotel Union zu Lugern versammelte fich Donnerstag, ben 6. September abhin, die Settion Luzern zur Anhörung eines Referates von herrn Pfarrhelfer Schnyder in Lugern über Bauftile und beren hauvtfachlichfte Unterscheidungsmerkmale. Obschon zur gleichen Zeit auf ber Allmeind bas internationale Pferderennen stattfand und auf dem Bahnhofplat ber Nationalzirlus eine große Borftellung gab, fanden sich doch die Mitglieder recht zahlreich ein. Und mahrlid, bier gab es fo viel Intereffantes und Lehrreiches zu hören und zu feben, daß man darob Rennen und Birtus vergaß. Der verehrte Berr Referent führte uns in großen Bugen burch bie antife, mittelalterliche und neuzeitliche Baufunft, hob überall bas Charatteriftische bervor und fliggierte es auf ber Wandtafel. Much eine Sammlung von Photographien ber iconften Baubentmaler aus ben verichiebenen Zeiten und Stilarten hatte Berr Schnyber mitgebracht und murbe nicht mude, uns an biefen Bilbern biefen und jenen Bauftil, balb bie Reinheit und Schönheit eines einzelnen, und bald bie Berquifung von brei ober vier folchen an einem Baue zu erflaren. Rur fchabe, bag uns allen bie Beit fo furz bemeffen. Dem Berrn Referenten bier unfern beften Dant und mir hoffen, ibm wieber ein anderes Mal laufchen zu tonnen. Die Bereinsgeschafte fanben eine schnelle Erledigung. Leider erlaubte uns die Zeit nicht, auch beim zweiten Teil mitzumachen.
- 4. Aidwalden. Rach zweijährigem Unterbruch ber Korrespondent geniert sich fast, es zu sagen hat unsere Sektion Ridwalden wieder einmal eine Versammlung abgehalten. Der Herr Präsident sagte zwar: Mea culpa, mea maxima culpa, aber die Absolution wäre ihm von einzelnen Mitgliedern doch lieber nicht erteilt worden.

Gine unverhältnismäßig lange Zeit nahm die "Buchführung" in Unspruch. Es wurde beschloffen, dem hohen Erziehungsrate zu empfehlen, es möchte in der Primarschule nur eine einsache Rechnungsführung, ein Tage- und zugleich Rassach, tas Hauptbuch und das Zinsbuch verlangt werden unter Benützung der bisher in einigen Schulen gebrauchten Formulare.

Der Kassier wurde ermächtigt, die Jahresbeiträge mittels gedruckter Nachnahmesarten einzuziehen. Der neue Vorstand wurde, wie folgt, bestellt: Prasident: Herr Selundarlehrer Muss, Buochs; Rassier: Herr Oberlehrer Blättler, Hergis-

myl; Sefretar: Hochw. S. Raplan Frant, Schulinspettor, Buren.

Bei ter Beratung bes Statutentwurfs ber Unterftühungstaffe wünschte bie Bersammlung folgenbe Abanberungen:

Art. 3. Die Geschäftsleitung sollte auf die Dauer von zwei Jahren gewöhlt werden.

Art. 10. Es sollen Afriv- und Passivmitglieder unterschieden werden. Die Aftiven wären die Lehrer, die allein genußberechtigt wären, die Passiven die übrigen Bereinsmitglieder, welche nur den Beitrag zu zahlen hätten. Man ist nämlich der Ansicht, diese Unterstühungskasse sollte nur den Lehrern zu gute kommen.

Art. 12 sollte heißen: "Bei allfälliger Auflösung des Bereins, und somit auch der Unterstützungskasse, soll das vorhandene Bermögen an die Bereinssektionen der kath. Kantone im ungefähren Berhältnis der Aktivmitgliederzahl, mit der sie dem Berein kath. Lehrer und Schulmanner angehörten, verteilt werden."

Warum das? Weil es Kantone gibt, in denen keine Lehrer-, Witwen, Alters- und Waisenkassen bestehen.

### Pädagogische Litteratur und Lehrmittel.

1. Die Perikopen in der Schule von Fr. Neise, Pfarrer und Ortsschulinspektor 2. Auflage Berlag von Franz Goeilich in Breslau, ungebunden 1 Mk. 20. 126 Seiten. Pfarrer Neise bietet mit diesem Büchelchen eine schulgemäße Erklärung der sonne und hauptsektäglichen Evangelien des kath. Rirchenjahres. Diese Erklärung ist in der Schulskube entskanden, indem der hochw. Herr ein volles Jahrzehnt den bezüglichen Unterricht erteilt, für den elben seine Aufzeichnungen gemacht, sie dann wieder geseilt, den Lehrerkonferzenzen Probelektionen in diesem Fache gehalten und schließlich nun auf vielfachen Wunsch der Lehrer sie im Drucke herausgiebt. Im ganzen sind es 71 Lektionen, die mit dem 1. Sonntag im Advent anheben und dementsprechend mit dem Fest der Kirchweihe abschließen. Zede Lektion nimmt Bezug auf Katechismus und Lied, was vom praktischen Gesichtspunkte sehr zu begrüßen. Ein wertvolles Büchlein!

2. Ertlarungen tath. Rirchenlieder von Seminarlehrer &. Balle. 5. Auf-

lage. Berlag von Frz. Goerlich, Breslau, ungebunden 1 Mf. 75.

Wir sind nicht gar großer Freund von derlei "Erklärungen," sie werden gerne Berlegenheitsratgeber. Wir sehen aber den praktischen Rugen des Galleschen Buches als Hisbuch für Lehrer und Seminaristen ein und können nur wünichen, daß diese sehr brauchbare "Erklärung" recht vielen kath. Lehrern gute Dienste tun mag. Der Bersasser zieht alles herbei, Entstehungszeit, Geschichtliches zc., um das jeweilige Lied völlig klar werden zu lassen. Durchs Ganze zieht sich auch ein sühlbarer kindlich frommer Geist. Erkautert sind in die 81 Lieder, so u. a. Salve Regina, — Pange lingua, — Regina coeli, — Te deum laudamus. — Veni creator. — Okomm, o komm, Emanuel, — Zu Bethlehem geboren — Wir beten an dich, wahres Engelsbrot — Deinem Heiland, deinem Lehrer — Freu dich, du Himmelskönigin u. a. — Durch dieses Buch sindet wirklich jedes Lied das richtige Berständnis und wird dadurch bei Schülern erst recht beliebt. Unsere Kinder singen so oft etwas mechanisch, ohne Liebe zur Sache und ohne Wärme. An diesem Buche hat der Lehrer nun einen Gehilsen, der ihm den notwendigen Ausschluß giebt, um die Jugend sür das, was sie singt, zu erwärmen. Jede einzelne Erklärung ist sinngemäß und eingehend, ohne etwa überladen zu sein. Das Buch ist der Beachtung in Lehrerkreisen wirklich wert.

3. Elementar=Rlavierschule von R. Rügele, Seminar= und Musit= Lehrer I. und II. Teil à 2 Mt. 22. Berlag von Franz Goerlich, Breslau.

Einleitend sindet sich einige sihr wertvolle methodische Erläuterungen über den Anschlag, über Hand: und Fingerhaltung, Sit: und Körperhaltung zc. Darauf solgen Darlegungen über die ersten Fingerübungen, begleitet von anschaulichen Zeichnungen. Die nun solgende I. Abteilung enthält 91, "Fünstöne" — llebungen und gegen 50, in denen der Umfang einer Quint überschritten wird. Kügele nimmt in dieser Klavierschule, was sonst nur wenige tun, auf den Legatoanschlag Rücksicht, wodurch die Schüler auch besähigt werden, einen edlen, singenden Ton hervorzubringen. Des Weiteren haben vielsschift werden, einen edlen, singenden Ton hervorzubringen. Des Weiteren haben vielsschift werden, einen edlen, singenden Ton hervorzubringen. Des Weiteren haben vielsschift werden, um das musikalische Ausbildungsvermögen zu fördern. Und endlich ist im ganzen reichen Uebungsmaterial gebührend Rücksicht genommen auf natürliche Phrasierung, auf Bildung des Tons und Formensinnes und auf einen nühncenreichen Anschlag Auch wird des Schülers Selbständigseit durch österes hinein gestreute zu beantwortende Fragen und bezügliche Aufgaben gesördert. Kügeles "Klavierschule" will die lästige "Klavierpauserei" verbannen, möchte es ihr gelingen. Den Eingang dahin, wo man musikalischen Bildungstried wecken und heben will, verdient sie in der Tat.